

Unterrichtsverteilung ungerecht

Beitrag von „SquareArt31005“ vom 3. Dezember 2024 18:49

Hallo zusammen,

nach langer Abstinenz melde ich mich wieder. Ich bin eigentlich ganz froh gewesen, wieder in Bayern zu sein.

Im ersten Jahr musste ich in einem meiner Fächer (Englisch) mehr unterrichten, da eine Kollegin, die nur Religion unterrichtet, da war und ich dadurch nur wenige Stunden in diesem Fach bekam. Mir war es von Anfang an ein Anliegen nur Religion zu unterrichten. Englisch macht mir aufgrund des Charakters als Korrekturfach mit all den Fristen leider kaum mehr Spaß.

Diese Kollegin ist nun aber nicht mehr da und wird auch nicht mehr zurückkommen. Ergo ging ich davon aus, dass ich wie sie nur noch Religion unterrichten würde, da die Kurse bei ihr aufgrund der Gruppengröße geteilt waren und sie somit auf ihre Stunden kam. Nun habe ich am Anfang des Jahres wider Erwarten erfahren, dass ich nun volle Kurse bekomme (mit Ausnahme von zwei Jahrgangsstufen), die viel zu voll sind und mit einer Klientel, die überaus herausfordernd ist. Zusätzlich „durfte“ ich meine Klassenleitung mit vier Stunden Englisch behalten und on top eine 9. Klasse mit drei Stunden übernehmen.

Ich habe diese Problematik bereits mit der erweiterten SL besprochen, aber diese zeigt sich wenig kooperativ: 32 SuS seien eben die Norm. Warum durfte die ehemalige Kollegin dann die Gruppen teilen? Wie muss man das verstehen? Ich bin die einzige Lehrkraft, die dieses Fach an meiner Schule unterrichtet und muss dennoch zusätzlich Englisch unterrichten. Mir wurde lediglich angedeutet, ich solle methoden- und sozialformtechnisch für Abwechslung sorgen, damit die Belastung nicht so stark sei.

Ich habe einen Tag in der Woche, an dem ich durchgehend acht Stunden Religion unterrichte mit etlichen schwierigen SuS. Das ist mE eine Zumutung.

Wie kann ich denn nun eine Änderung der Unterrichtsverteilung „erwirken“? Beim SL direkt jammern? ÖPR? Ich bin echt verzweifelt.

Sorry für den langen Text und danke schon mal für eure wertvollen Tipps!



Beitrag von „s3g4“ vom 3. Dezember 2024 18:58

Zitat von Franconian

Wie kann ich denn nun eine Änderung der Unterrichtsverteilung „erwirken“?

Bei der SL kannst du das vortragen. Erwirken kannst du hier gar nichts. Du hast kein Anrecht auf irgendwas.

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. Dezember 2024 19:17

Tipp fürs Gespräche: Die Wortwahl macht es.

Und vorallem erstmal nachfragen wie und warum so entschieden wurde. Dem Text entnehme ich deutlich, dass du nur Annahmen getroffen hast und gar nicht die Hintergründe kennst. Ich kenne bei euch nicht die Vorgaben für die Kursgrößen, aber es kann durchaus sein, dass eben 33 Schüler bei euch nicht erlaubt sind und es letztes Jahr daher geteilt wurde und in diesem Jahr es nur 32 Schüler sind und dann nicht mehr geteilt wird. Ich selbst habe in Mathe schon 34 Schüler gehabt und das ist bei mir sogar rechtens gewesen.

Ob man jetzt aber bei schwierigen Klientel unbedingt einen Religionskurs teilen muss?! Da würde ich eher mal Mathe, Englisch oder Deutsch teilen. Erscheint mir sinnvoller, wenn man das Personal in dem Jahr noch zur Verfügung hat. Aber über das verfügbare Personal ist in deinem Text nur zu lesen, dass es jetzt eine Lehrerin weniger ist. Was erwartest du da an Tipps?

Und wenn ich den Text richtig verstehe, dann hast du doch von dieser Teilung im letzten Jahr genau so profitiert, oder? Was sagen denn deine M, D, E, ... Kollegen dazu, wenn du nur Religion haben möchtest mit ~16 Schülern, während deine Kollegen (vermutlich) nur Klassen mit ~30 Schülern haben?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Dezember 2024 19:22

Welches BL? 32 wäre in NRW zu voll. Wir müssten teilen.

Ansonsten: Du hast etwas erwartet und nicht bekommen. Hast Du denn mal geäußert, dass Du gern mehr Religion unterrichten würdest? Wusste jemand von Deiner Erwartung?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Dezember 2024 19:23

Das Problem mit "8 Stunden Religion" verstehe ich nicht.

Also - ich gebe es zu, 8 Stunden Religion wären für mich die Hölle. Aber du schreibst ja, dass du nur Religion unterrichten willst. Dann passiert sowas natürlich.

Generell muss ich s3g4 zustimmen (passiert auch nicht so oft, [s3g4](#) 😊 😞 du hast kein Anrecht auf irgendwas.

Die Unterrichtsverteilung richtet sich nach den pädagogischen und organisatorischen Notwendigkeiten und schöpft deine Fächer aus.

Wenn man nun wen für 4 + 3 Stunden Englisch braucht, braucht man den. Und ggf. bist du das dann.

32 Kinder in der Reli-Klasse sind zwar viel (ich nehme mal an, dass das in Bayern okay ist, oder?) aber auch da: für die Kollegin war es schön, dass sie kleinere Gruppen als "Geschenk" hatte. Sie hatte aber nur ein Fach und daher konnte man dieses Fach auskosten und ggf. gut aufteilen.

Dich braucht man aber nun auch für Englisch, sprich: deine Stunden werden für Englisch gebraucht. Also macht man die Aufteilung wieder rückgängig um so im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Möglichkeiten zu schaffen, dass du Religion UND Englisch unterrichten kannst.

Also; sicherlich für dich unschön und ich kann verstehen, dass dir das nicht gefällt - aber auf Basis deines Postings kann nicht nicht erkennen, was rechtlich nicht machbar ist, so dass du einen Unterrichts-Umverteilung erwirken kannst.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 3. Dezember 2024 19:24

[Zitat von Sissymaus](#)

Welches BL? 32 wäre in NRW zu voll. Wir müssten teilen.

Bayern, schreibt er.

Beim bayrischem KMK heißt es:

Zitat

Im Bereich der staatlichen Realschulen gibt es keine verbindlich vorgeschriebene Schülerhöchstzahl, es gilt lediglich, Klassen mit mehr als 33 Schülerinnen und Schülern zu vermeiden.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Dezember 2024 19:25

Zitat von Franconian

Im ersten Jahr musste ich in einem meiner Fächer (Englisch) mehr unterrichten, da eine Kollegin, die nur Religion unterrichtet, da war und ich dadurch nur wenige Stunden in diesem Fach bekam. Mir war es von Anfang an ein Anliegen nur Religion zu unterrichten. Englisch macht mir aufgrund des Charakters als Korrekturfach mit all den Fristen leider kaum mehr Spaß.

Es ist ein absoluter Ausnahmefall, dass Lehrkräfte mal nur in einem ihrer Fächer eingesetzt sind. Insofern ist ein Einsatz in beiden deiner Fächer keine Schikane, sondern der ganz normale Regelfall.

Zitat von Franconian

Zusätzlich „durfte“ ich meine Klassenleitung mit vier Stunden Englisch behalten und on top eine 9. Klasse mit drei Stunden übernehmen.

Mich wundert auch nicht, dass du deine Klassenleitung weiterführen und dafür auch in einem Kernfach eingesetzt werden sollst. Auch das ist der Regelfall und berücksichtigt, dass möglichst nicht zu viele schnelle Wechsel in Lerngruppen stattfinden.

Ob Kurse geteilt werden können oder nicht, hängt neben der reinen Kursgröße in Bezug auf den normalen Teiler auch von den Einsatzmöglichkeiten des Kollegiums ab. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass in einigen Fächern größere Kurse in Kauf genommen werden müssen, um an anderer dringenderer Stelle Einsatzmöglichkeiten nutzen zu können. In der Priorität sehe ich das übrigens ähnlich:

Zitat von Volker D

Ob man jetzt aber bei schwierigen Klientel unbedingt einen Religionskurs teilen muss?! Da würde ich eher mal Mathe, Englisch oder Deutsch teilen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. Dezember 2024 19:27

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Bayern, schreibt er.

Lesen hilft 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Dezember 2024 19:38

Dass die Kurse früher geteilt wurden, lag vermutlich (Hypothese aus der Ferne), dass die Kollegin Anspruch auf eine bestimmte Stundenzahl hatte (VZ?), aber kein zweites Fach hatte (oder das Fach nicht an der Schule war, wie Latein, Altgriechisch, Russisch) und trotzdem eingestellt worden war.

Den Fall hatten wir auch schon, inklusive sehr kleine Kurse für die Kollegin.

Solche kleine Kurse sind schön, aber eine Belastung für das Gesamtsystem, denn die Schule bekommt ja nur eine Stundenzuweisung global und nicht mehr Stunden, nur weil sie kleine kuschelige Kurse macht.

Da du Reli und Englisch hast: wo willst du lieber 32 SuS haben: in Reli oder in Englisch?

Dass du kein Englisch mehr unterrichten möchtest und das auch noch mit der dahinter stehenden Arbeit begründest... Überlege es dir noch mal, bevor du das Gespräch mit der SL führst.

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 3. Dezember 2024 19:44

Naja du hast kein Anrecht nur eines deiner Fächer zu unterrichten.

Die Korrekturbelastung haben Kollegen in Fächern wie Deutsch ja auch.

Wenn jeder nur seine Wunschfächer unterrichtet, dann kann eine SL irgendwann keine Stundenpläne mehr erstellen.

Du kannst versuchen mit der SL zu sprechen, jedoch sollte es dann bessere Argumente als Korrekturen geben.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Dezember 2024 19:52

Im Grund ist ja schon alles geschrieben.

Was mich noch interessieren würde, ist wie man Relikurse teilen sollte, wenn es nur einen Reli-Lehrer gibt. Was machen dann die anderen Kinder in der Zeit? Vor allem, wenn Reli offensichtlich klassenübergreifend im Jahrgang unterrichtet wird, wie die Schülerzahl nahe legt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Dezember 2024 19:56

-> Spass für den Stundenplan.

Wenn die Schule aber nur 2 "Religionen" anbietet und 4-zügig ist: a+b zusammen als Kopplung im Plan (eine Gruppe katholisch, eine evangelisch..), während c und d ganz normal Unterricht haben. und umgekehrt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 3. Dezember 2024 19:58

Willkommen im echten Leben.

Das ist doch normal, dass man auch in seinem Zweitfach / Korrekturfach eingesetzt wird. Jetzt so ganz ohne Korrekturen ist ja ein schönes Wunschdenken, aber das wollen ja alle und es geht nun mal einfach nicht. Ich finde, du hast dir da eine ganz schöne Utopie ausgedacht.

Außerdem verstehe ich nicht ganz: Du möchtest nur Reli unterrichten. Reli ist bei uns 1-2 stündig. Und klar, ist die Klientel dort insofern schwierig, da du keine KA schreibst und kein wirkliches Druckmittel hast. Es ist halt als Spaß-/ Laberfach bekannt.

Also sind viele Klassen vorprogrammiert. 30 ist bei uns die normale Größe. Klar, 32 ist drüber und zu viel. Aber Anspruch auf nur 15 oder so hat man doch nie. Da müssen die anderen Kollegen mit Mathe / Deutsch auch mit klarkommen und da auch noch "harten" Unterrichtsstoff durchpauken.

Wenn du 25,5 Stunden (das ist bei uns Vollzeit) machst, hast du - bei gleichmäßiger Verteilung 5 Stunden Reli am Tag. Aber ganz gleichmäßig klappt ja nie. Wenn du also mal 8 Stunden hast, ist das hart, dafür müsstest du ja an einem anderen Tag dann nur 2 haben und kannst dich wieder erholen.

Eine Klassenleitung hat bei uns jeder. Ich finde es ganz schön anmaßend, das dauerhaft für sich auszuschließen und die ganze Arbeit den Kollegen zu überlassen, die vielleicht noch mit 2 Korrekturfächern belastet sind.

Und ja hey, du hast jetzt 2 Englisch Klassen. Völlig normal.

Das Andere kannst du dir ja wünschen, aber einen Anspruch darauf hast du nun wirklich nicht.

Beitrag von „SquareArt31005“ vom 3. Dezember 2024 20:26

Lieben Dank für die vielen Rückmeldungen.

Ich werde mir das Gespräch mit der SL nochmal überlegen und vor allem den Inhalt überdenken. Mit schwierige Klientel meinte ich eigentlich die vielen verhaltensauffälligen SuS, die häufig respektlos sind und im Grunde nur stören (Brennpunktschule).

Reli ist bei uns Vorrückungsfach und auch hier werden schriftliche Leistungsnachweise (Kurzarbeiten) erbracht-zwei im Schuljahr.

Beitrag von „gingergirl“ vom 3. Dezember 2024 21:02

Dass die Relikurse so groß sind, ist üblich, da dafür eben häufig alle Kinder aus einer Jahrgangsstufe zusammengelegt werden. Wenn du 80 Schüler in einem Jahrgang hast, und es 32 katholische Kinder gibt, 28 evangelische Kinder und 20 in Ethik, dann wird man sie immer so lassen, weil sie dann prima parallel unterrichtet werden können.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. Dezember 2024 21:52

[Zitat von Anna Lisa](#)

da du keine KA schreibst

Das ist nur in NRW so.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 3. Dezember 2024 22:00

[Zitat von Plattenspieler](#)

Das ist nur in NRW so.

Aber die werden ja sicherlich nicht so umfangreich und komplex zu korrigieren sein wie eine Englischarbeit.

Beitrag von „Satsuma“ vom 3. Dezember 2024 22:40

[Zitat von Anna Lisa](#)

Aber die werden ja sicherlich nicht so umfangreich und komplex zu korrigieren sein wie eine Englischarbeit.

Wie kommst du darauf? Sprachen sind nicht als einzige Fächer zeitintensiv zu korrigieren, das ist bei den Geisteswissenschaften, die textlastig sind, genauso.

Bzgl. der Unterrichtsverteilung hat man natürlich kein Anrecht auf irgendwas, man kann nur versuchen in Gespräch zu gehen und vielleicht nochmal dadurch kleine Optimierungen zu erwirken, wobei man halt auch mal mit einem anstrengenden Stundenplan leben muss, gibt ja dann auch wieder mal bessere.

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. Dezember 2024 23:13

Das hat mit Sicherheit mit Jahrgangsstufe und Aufgabenstellung zu tun.

Ich habe schon für 15 minütige Physiktest (z.B. in Klasse 8) zum Nachgucken fast 3 mal so lange gebraucht wie für eine 45 minütige Mathearbeit (z.B. in Klasse 7). Hängt eben extrem mit der "klugen" bzw. "unklugen" Vorbereitung von Arbeit und Test sowie dem Thema zusammen.

Andererseits sind es oft 3 Arbeit pro Halbjahr aber weniger Tests. In Summe sind bei mir Arbeiten normalerweise in Summe aufwändiger als Tests. Andererseits lese ich in den Nebenfächern immer die Mappen/Hefte von allen Schülern komplett. Da geht dann auch wieder viel Zeit drauf. Das mache ich in Mathe nicht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Dezember 2024 05:42

Zitat von Anna Lisa

Aber die werden ja sicherlich nicht so umfangreich und komplex zu korrigieren sein wie eine Englischarbeit.

jein...

Du hast Päda, also auch eine Geisteswissenschaft.

In den Bundesländern mit Arbeiten (aka allen außer NRW) schreiben die SuS schon in der Mittelstufe Arbeiten mit AFB1, AFB2 und AFB3...

Das dauert durchaus.

(Aber ja, auch eine schlechte 16-seitige Päda-Arbeit liest sich und korrigiert sich schneller als die 10-seitige - ebenfalls schlechte - Englischarbeit, da gebe ich dir recht. Trotzdem haben alle NRWler*innen mit Fächern der Fächergruppe 2, wenn sie noch nirgendwo anders gearbeitet haben, echt keine Ahnung, was sie "verpassen". Und komischerweise haben die Reli-, Chemie- und Geschichtslehrer*innen der anderen BL auch die vielen Lerngruppen, den Lärm, die Experimentenaufbauvorbereitungen und so weiter.)

Beitrag von „sunshine_-:)“ vom 4. Dezember 2024 06:24

Zitat von Sissymaus

Welches BL? 32 wäre in NRW zu voll. Wir müssten teilen.

Ansonsten: Du hast etwas erwartet und nicht bekommen. Hast Du denn mal geäußert, dass Du gern mehr Religion unterrichten würdest? Wusste jemand von Deiner Erwartung?

Bis 32 ist möglich an Gy/Ge in NRW. Gilt für Klassen und folglich auch für Kurse denke ich.

30/31 wird bei uns in der Regel ausgeschöpft plus 1-2 Sprachförderkinder (=Geflüchtete).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Dezember 2024 07:08

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Bis 32 ist möglich an Gy/Ge in NRW. Gilt für Klassen und folglich auch für Kurse denke ich.

30/31 wird bei uns in der Regel ausgeschöpft plus 1-2 Sprachförderkinder (=Geflüchtete).

Danke, ich hatte gestern Abend auch überlegt, weil mir die Zahl 32 auch für NRW vorschwebte.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 4. Dezember 2024 07:11

Unterscheidet sich die Zahl von unserer in der SEK II? Wir teilen ab 32. und eine Berufsschulklasse rentiert sich rein rechnerisch ab 16 SuS.

Teilt ihr erst ab 33?

Beitrag von „Schiri“ vom 4. Dezember 2024 09:34

[Zitat von Sissymaus](#)

Unterscheidet sich die Zahl von unserer in der SEK II? Wir teilen ab 32. und eine Berufsschulklasse rentiert sich rein rechnerisch ab 16 SuS.

Teilt ihr erst ab 33?

[SGV § 6 \(Fn 6\) Klassenbildungswerte | RECHT.NRW.DE](#)

-> Berufskolleg: 31 max.

-> Gym/Ge: Nicht so einfach, hängt von Anzahl der Klassen im Jahrgang und weiteren Faktoren ab, gibt mehrere mögliche Ausnahmen. Meine Erfahrung ist aber auch: 32 max.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 4. Dezember 2024 09:38

[Zitat von Franconian](#)

Wie kann ich denn nun eine Änderung der Unterrichtsverteilung „erwirken“? Beim SL direkt jammern? ÖPR? Ich bin echt verzweifelt.

Sorry für den langen Text und danke schon mal für eure wertvollen Tipps!



Liebe/r Franconian,

hier einmal die Perspektive aus Schulleitungssicht mit UV-Verantwortung.

Isoliert betrachtet mag Deine Situation wenig erbaulich erscheinen, die Gründe für eine entsprechende UV sind aber in der Regel vielschichtig.

Die UV ist ein Ergebnis der vorhandenen personellen Ressourcen sowie den Vorgaben durch die Stundentafel, durch die Raumsituation und durch die SchülerInnenzahlen. Hinzu kommen noch die individuellen Wünsche für die Stundenplangestaltung (TZ-Kräfte mit freien Tagen oder Einschränkungen bei den Einsatzzeiten) sowie andere Faktoren wie z.B. die Abgabe von eigenem Unterricht der LehramtsanwärterInnen. Das Ganze ist ein hochkomplexes Gebilde, das in vielen Fällen wenig Gestaltungsspielräume lässt. Äußerungen wie "wo ein Wille ist, ist auch ein Weg", die hier mitunter vorkommen, schießen moralinsauer an der Realität vorbei.

(Ich habe jetzt in den paar Monaten, in denen ich dafür verantwortlich bin, schon so viele unvorhergesehene Entwicklungen erleben dürfen, dass ich froh bin, ein wirklich hochmotiviertes und -kompetentes Team zu haben, das die überwiegende (Untis-bezogene) Arbeit übernimmt.)

Wäre ich der (stv.) SL, der das entschieden hat, könnte ich Dir erklären, warum Deine UV und Dein Stundenplan so sind. Gleichzeitig könnte ich (und wollte ich) aber auch nicht mal eben so eine Änderung in der UV veranlassen, weil jede noch so kleine Änderung immer großes Potenzial hat, in die Pläne anderer KollegInnen einzugreifen, sprich, was für Dich besser sein mag, kann für eine/n oder mehrere KollegInnen richtig doof sein. Ich würde anbieten, zum Halbjahr einmal zu schauen, was ggf. möglich ist, wobei die Kontinuität bei den unterrichtenden Lehrkräften auch eine Rolle spielen würde. Was man schauen könnte, wäre, ob man Deinen Stundenplan ggf. etwas günstiger gestalten könnte. Mehr wird meiner Einschätzung nach aber nicht drin sein.

Fazit: "Erwirken" kannst Du nichts, weil Du darauf keinen Anspruch hast und Deine UV und Dein Stundenplan Teil eines größeren komplexen Gebildes sind. Du kannst darum bitten, im Idealfall mit konkreten Vorschlägen, ob man zum Halbjahr oder ggf. in Absprache mit einer anderen Lehrkraft etwas tauschen kann. Wenn die KollegInnen das im Einvernehmen vorher klären und dann vorschlagen, stehen die Chancen deutlich besser, eine Veränderung zu erreichen.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 4. Dezember 2024 14:06

Zitat von Sissymaus

Unterscheidet sich die Zahl von unserer in der SEK II? Wir teilen ab 32. und eine Berufsschulklasse rentiert sich rein rechnerisch ab 16 SuS.

Teilt ihr erst ab 33?

Genau, exakterweise heißt es 27 + (bis zu) 5. D.h. ab 33 muss getrennt werden, aber: ich habe sogar auch schon mehr erlebt, wenn zu den 32 dann erst Sprachförderkinder dazu kommen.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 4. Dezember 2024 14:17

Zitat von Seph

Es ist ein absoluter Ausnahmefall, dass Lehrkräfte mal nur in einem ihrer Fächer eingesetzt sind.

Bei mir ist das leider auch immer mal wieder der Fall. Wenn ich aber 1-2 Jahre nur mein Hauptfach unterrichtet habe, habe ich immer eine gute Gesprächsgrundlage um um eine breiter "gefächerte" UV zu bitten.

Hat bisher immer funktioniert (habe aber auch immer sehr freundlich und kooperativ verhandelt- manchmal auch schriftlich, dann wurde meine Situation nochmal besser deutlich).

Beitrag von „schaff“ vom 4. Dezember 2024 20:22

Hallo, wie hier schon einige geschrieben haben gehe ich persönlich nicht von einer Schikane aus. Allerdings finde ich deine Einstellung etwas seltsam. Ich entnehme deiner Nachricht ein "ich fühle mich schikaniert, weil ich nicht alle Sahnehäupchen bekomme, die ich mir wünsche" Sprich keine "lästigen" korrektoren (Dass das dann ein Kollege von dir übernehmen müsste scheint dir egal zu sein.) Nur "halbe" Klassen mit entspannten Schülern etc.

Ich weiß nicht wie die personelle Situation bei dir an der Schule aussieht, aber für mich sieht es so als, als würde eine vollzeit Lehrkraft mit Religion gehen ohne ersetzt zu werden. Da du scheinbar die einzige Alternative Lehrkraft bist, die dies ersetzen kann, wirst du Ihre Kurse bekommen haben. Das Problem dabei ist jetzt natürlich, dass jetzt eine Englisch Lehrkraft fehlt. Ergo werden Religionskurs zusammengelegt, damit du noch ein paar Englischkurse übernehmen kannst. Aus Sicht der Unterrichtsabdeckung macht das meiner Meinung nach durchaus Sinn. Dass vollere Klassen kein "Geschenk" für einen Kollegen ist, ist der Schulleitung sicherlich bewusst und ich gehe nicht davon aus, dass das aus böswilliger Absicht geschehen ist, sondern um möglichst kein Unterrichtsausfall bzw. Mehrarbeit (Fürs Kollegium) zu produzieren.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 10. Februar 2025 19:02

Kann ich in dem Zusammenhang nochmals um eine Info bitten: Gibt es für NRW eine Rechtsgrundlage, die der Schulleitung vorschreibt, die Einsatzwünsche des Kollegiums (schriftlich) abzufragen? Ich erinnere mich dunkel, finde aber nichts auf die Schnelle.

Beitrag von „Schiri“ vom 10. Februar 2025 19:05

Zitat von Naschkatze

Kann ich in dem Zusammenhang nochmals um eine Info bitten: Gibt es für NRW eine Rechtsgrundlage, die der Schulleitung vorschreibt, die Einsatzwünsche des Kollegiums (schriftlich) abzufragen? Ich erinnere mich dunkel, finde aber nichts auf die Schnelle.

Nein, eine konkrete Regelung wird es da nicht geben. Aus der Fürsorgepflicht heraus und aufgrund einiger anderer zu berücksichtigender Aspekte (allen voran den Regelungen zum Einsatz von TZ-Kräften) ist es wohl klug, eine irgendwie geartete Abfrage zu etablieren.

Beitrag von „Seph“ vom 10. Februar 2025 21:39

Naja, aus §12 Abs. 1 Satz 2f ADO NRW lässt sich ein solches Gebot (nicht Pflicht) zur Abfrage durchaus herleiten:

Zitat

Einsatzwünsche von Lehrerinnen und Lehrern sowie behinderungs- und krankheitsbedingte Erfordernisse sollen im Rahmen der Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation angemessen berücksichtigt werden. Ein Anspruch auf Unterricht zu bestimmten Zeiten, in bestimmten Klassen und in bestimmten Fächern oder auf die Leitung einer bestimmten Klasse besteht nicht.

Man kann das natürlich auch als Bringschuld der Lehrkräfte anstatt als Holschuld der SL lesen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Februar 2025 21:56

Es ist im Grunde beides.

Als SL bin ich gut beraten, das im Vorfeld abzufragen, damit ich nicht nach Erstellung des Plans Beschwerden erhalte von KollegInnen, die Betreuungsprobleme haben .

Als KollegIn bin ich ebenso gut beraten, im Vorfeld Einschränkungen in meinen Einsatzzeiten mitzuteilen, damit dies berücksichtigt werden kann.

Wenn beide Seiten ein gleichermaßen hohes Interesse an einem gelungenen Stundenplan für alle haben, dann müssen beide Seiten ihre Hausaufgaben machen.

Beitrag von „Finchen“ vom 17. März 2025 21:12

Ich hänge mal eine Frage hier an: Wie viel Prozent des Gesamtdeputats an Freistunden/Hohlstunden/Springstunden (oder wie auch immer das bei euch heißt) sind eurer Meinung nach zumutbar?

Beitrag von „Seph“ vom 17. März 2025 21:14

Zitat von Finchen

Ich hänge mal eine Frage hier an: Wie viel Prozent des Gesamtdeputats an Freistunden/Hohlstunden/Springstunden (oder wie auch immer das bei euch heißt) sind eurer Meinung nach zumutbar?

Rein rechtlich gibt es da (zumindest bei Vollzeitkräften) keine fixe Grenze. Alles andere dürfte individuell sehr unterschiedlich zu beantworten sein.

Beitrag von „Finchen“ vom 17. März 2025 21:19

Seph: Das ist mir klar. Es geht mir ums Gerechtigkeitsempfinden bzw. darum, was andere Unser/innen diesbezüglich aus ihrer individuellen Sicht als zumutbar erachten.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 17. März 2025 21:21

Ich finde ein paar Hohlstunden gar nicht so schlecht.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. März 2025 21:25

Zitat von Finchen

Seph: Das ist mir klar. Es geht mir ums Gerechtigkeitsempfinden bzw. darum, was andere Unser/innen diesbezüglich aus ihrer individuellen Sicht als zumutbar erachten.

Am liebsten gar keine. 4 wäre für mich das Maximum. Mehr würde ich bei der Stundenplanerstellung auch nicht zulassen.

Beitrag von „McGonagall“ vom 17. März 2025 21:52

Mein Gerechtigkeitsempfinden sagt: 1 Hohlstunde bei halbem Deputat, 2 bei 3/4, 3 bei vollem Deputat (in GS aber gar nicht möglich☹) - alles darüber hinaus nach Absprache.

Tatsächlich verfare ich persönlich aber so: bei einer Hohlstunde erwarte ich Akzeptanz, bei zweien würde ich darauf hinweisen, erklären und bei Nicht-Akzeptanz um Argumente bitten (und ggf. noch mal nachbessern). Bei drei würde mir die eigene Erwartung an meine Arbeit sauer aufstoßen - in meinem Arbeitsbereich ist es in 15 Jahren Stundenplanarbeit noch nie vorgekommen, dass das nötig war, und die eigene Erfahrung sagt auch, dass es sich lohnt, hier etwas mehr zu investieren, um die Zufriedenheit und Motivation aller zu erhöhen und die Krankheitsrate zu minimieren. Diesen Anspruch würde ich auch von meiner Stundenplanplanerin/meinem Stundenplanplaner (was für ein Wort! ☹) erwarten - oder notfalls selbst Hand anlegen.

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2025 21:56

Zitat von Finchen

Seph: Das ist mir klar. Es geht mir ums Gerechtigkeitsempfinden bzw. darum, was andere Unser/innen diesbezüglich aus ihrer individuellen Sicht als zumutbar erachten.

Ich persönlich empfinde so eine Hohlstunde zwischendurch mal eher als entlastend. In der Zeit trinke ich in Ruhe, mache Unterrichtsvorbereitungen oder Korrekturen, beantworte Mails oder sogar mal einen kurzen Spaziergang an der frischen Luft, um den Kopf frei zu bekommen. Ich weiß aber, dass viele das völlig anders sehen, die aus diversen Gründen lieber null Hohlstunden hätten.

Als zumutbar erachte ich bei einem vollen Deputat bis zu vier Stunden. Nachdem das für manche aber ziemlich extrem ist, sollte diese Maximalmenge nicht immer nur dieselben Personen treffen (eh sei denn explizit gewünscht) und wenn möglich vermieden werden (eh sei denn explizit gewünscht). Vor allem die letzten beiden Aspekte sind meines Erachtens wichtig im Hinblick auf das Gerechtigkeitsempfinden.

Alles was über vier Stunden hinausgeht muss meines Erachtens gut begründet werden, sowie Entlastungen beim nächsten Stundenplan zur Folge haben. Alles unter vier Stunden gehört meines Erachtens einfach manchmal mit zum Job.

Beitrag von „Omidala“ vom 17. März 2025 22:41

Redet ihr von vier Hohlstunden pro Woche? Ist das nicht sau wenig? Wir haben regelmäßig ≥ 5 . Oder geht es um einen einzelnen Tag?

Mit Hohlstunden sind Freistunden zwischen Unterrichtsstunden gemeint, oder?

Vier Hohlstunden pro Woche bei vollem Deputat sind doch überhaupt nichts extremes... vor allem an einer mittelgroßen bis großen Schule.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. März 2025 22:43

Ja, sie reden von 4 Hohlstunden pro Woche. Nicht pro Tag.

Beitrag von „DFU“ vom 17. März 2025 22:43

Mit Hohlstunden

Bei uns wird von den Stundenplanern nicht gefragt, wie viele Hohlstunden man erträglich findet, sondern nach wie vielen Unterrichtsstunden am Stück man dringend eine freie Stunde benötigt. Die Frage halte ich auch für wichtiger.

Für Kollegen, die keine Entlastungsstunden haben, bleiben die Hohlstunden bei uns aber im oben genannten Rahmen von maximal drei oder vier Hohlstunden bei vollem Deputat. Oft weniger.

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2025 23:26

[Zitat von onetoyou](#)

Redet ihr von vier Hohlstunden pro Woche? Ist das nicht sau wenig? Wir haben regelmäßig ≥ 5 . Oder geht es um einen einzelnen Tag?

Mit Hohlstunden sind Freistunden zwischen Unterrichtsstunden gemeint, oder?

Vier Hohlstunden pro Woche bei vollem Deputat sind doch überhaupt nichts extremes... vor allem an einer mittelgroßen bis großen Schule.

Ich meine vier Hohlstunden pro Woche, genau, also Freistunden zwischen Unterrichtsstunden.

Regelmäßig mehr als fünf bei mehreren Lehrkräften bedeutet wahlweise, dass ihr ein paar extreme Rahmenbedingungen habt, die Springstunden fördern (sehr viele Schienen, ungünstige Hallenbelegzeiten, Pfarrer/ Priester mit besonders unflexiblen Einsatzzeiten,...) oder euer Stundenplanungsteam sehr unerfahren, bis im worst case desinteressiert, da überlastet ist. Da ich selbst an einer mittelgroßen Schule tätig bin, sowie einen pensionierten Stundenplaner in der Familie habe, der an einer großen Schule war, weiß ich, dass die Größe der Schule nicht ausschlaggebend dafür ist, wie viele Hohlstunden normal wären, Rahmenbedingungen wie die von mir angesprochenen aber durchaus.

Beitrag von „Omidala“ vom 18. März 2025 00:26

Zitat von CDL

Regelmäßig mehr als fünf bei mehreren Lehrkräften bedeutet wahlweise, dass ihr ein paar extreme Rahmenbedingungen habt, die Springstunden fördern (sehr viele Schienen, ungünstige Hallenbelegzeiten, Pfarrer/ Priester mit besonders unflexiblen Einsatzzeiten,...) oder euer Stundenplanungsteam sehr unerfahren, bis im worst case desinteressiert, da überlastet ist. Da ich selbst an einer mittelgroßen Schule tätig bin, sowie einen pensionierten Stundenplaner in der Familie habe, der an einer großen Schule war, weiß ich, dass die Größe der Schule nicht ausschlaggebend dafür ist, wie viele Hohlstunden normal wären, Rahmenbedingungen wie die von mir angesprochenen aber durchaus.

Ja, du hast recht. Wir haben viele Schienen und sehr wenig Räume, v. a. Fachräume und Hallen.

Trotzdem finde ich unsere Pläne nicht schlecht, fünf/sechs Hohlstunden sind imo völlig vertretbar. Unsere Stundenplaner sind Virtuosen, denen würde ich nix absprechen.

War schon an einer Schule mit deutlich weniger constraints und die Pläne waren deutlich schlechter. Hatte da mal vier Hohlstunden + Mittagspause an einem Tag (am Stück versteht sich 😊)

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 18. März 2025 06:20

Ich habe in diesem Schuljahr 6 Hohlstunden. I love it!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. März 2025 08:08

und was sind Hohlstunden?

Bei uns haben 80% der Schüler*innen in der 7. Stunde frei (Mittagspause für alle, außer 5./6. Klasse). Zählt es als Hohlstunde?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. März 2025 09:28

Hohlstunden = Springstunde = Freistunde - also die Stunden, in denen man nicht im regulären Unterricht eingesetzt ist, aber theoretisch (und sicherlich auch praktisch) für Vertretungsunterricht eingesetzt werden kann.

Beitrag von „Kiggie“ vom 18. März 2025 09:44

Zitat von Bolzbold

Hohlstunden = Springstunde = Freistunde - also die Stunden, in denen man nicht im regulären Unterricht eingesetzt ist, aber theoretisch (und sicherlich auch praktisch) für Vertretungsunterricht eingesetzt werden kann.

Und trotzdem bin ich froh um solche Hohlstunden. Hatte schon Tage mit 8 Stunden durchgängig, das ist weitaus anstrengender. Hohlstunden brauche ich und nutze ich gerne für Vor- und Nachbereitung. Insbesondere wenn ich Labor habe.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. März 2025 09:51

Zitat von Kiggie

Und trotzdem bin ich froh um solche Hohlstunden. Hatte schon Tage mit 8 Stunden durchgängig, das ist weitaus anstrengender. Hohlstunden brauche ich und nutze ich gerne für Vor- und Nachbereitung. Insbesondere wenn ich Labor habe.

Das ist bei jedem/jeder KollegIn anders, wie ich als verantwortlicher Stundenplaner feststellen muss.

Kompakte Pläne sind einerseits etwas feines, bieten aber wenig "Ausruhphasen", löchrige Pläne bieten Ausruhphasen, führen aber zu einer höheren Anwesenheitszeit in der Schule.

Löchrige(re) Pläne sorgen gleichwohl für mehr Vertretungsreserve, so dass im Bedarfsfall das Ganze nicht regelmäßig an einigen wenigen Personen hängenbleibt.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. März 2025 09:57

Zitat von Kiggie

Und trotzdem bin ich froh um solche Hohlstunden. Hatte schon Tage mit 8 Stunden durchgängig, das ist weitaus anstrengender. Hohlstunden brauche ich und nutze ich gerne für Vor- und Nachbereitung. Insbesondere wenn ich Labor habe.

So ist jeder anders. Mich nerven Hohlstunden nur und ziehen den Tag unnötig in die Länge. Was richtiges arbeiten kann man in der Zeit auch nicht, nur irgendein Verwaltungsquatsch erledigen, wo man nicht nachdenken muss. Ich war dann meistens in der Verwaltung und habe dort alle von der Arbeit abgehalten 😊

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 18. März 2025 10:42

Zitat von Bolzbold

Hohlstunden = Springstunde = Freistunde - also die Stunden, in denen man nicht im regulären Unterricht eingesetzt ist, aber theoretisch (und sicherlich auch praktisch) für Vertretungsunterricht eingesetzt werden kann.

Kann so sein, muss aber nicht.

Wir haben ein Konzept, das genau so nicht funktioniert, da wie ausschließlich in unseren Bereitschaftsstunden eingesetzt werden. 4 Hohlstunden, davon 1 Bereitschaftsstunde. Die 3 übrigen Hohlstunden bleiben immer(!) unangetastet und werden von mir effizient zum Arbeiten genutzt.

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. März 2025 12:25

Zitat von CDL

Ich persönlich empfinde so eine Hohlstunde zwischendurch mal eher als entlastend. In der Zeit trinke ich in Ruhe, mache Unterrichtsvorbereitungen oder Korrekturen, beantworte Mails oder sogar mal einen kurzen Spaziergang an der frischen Luft, um den Kopf frei zu bekommen. Ich weiß aber, dass viele das völlig anders sehen, die aus

diversen Gründen lieber null Hohlstunden hätten.

Ich mag das auch, bei uns gibt es aber auch keinen Vertretungsunterricht und die Stunden sind zuverlässig tatsächlich frei. Unter der Prämisse finde ich 1 Hohlstunde am Tag sogar positiv und nehme pro Woche auch 5.

Muss man befürchten, dass man in den Stunden zur Vertretung herangezogen wird, finde ich 2-3 pro Woche bei Vollzeitdeputat okay.

Beitrag von „Omidala“ vom 18. März 2025 12:25

[Zitat von sunshine :-\)](#)

4 Hohlstunden, davon 1 Bereitschaftsstunde. Die 3 übrigen Hohlstunden bleiben immer(!) unangetastet

Wie wird das umgesetzt? Bin wirklich interessiert, bei uns fällt regelmäßig mehr Vertretung an, trotz eingetragener Präsenzstunde.

Bei 100 KuK wären das in einer "normalen" Woche ja nur 100 mögliche Vertretungsstunden (wenn alles gleichmäßig ausgeschöpft wird).

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 18. März 2025 13:01

Wir haben zwei Bereitschaftsstunden, in denen wir bei Bedarf zur Vertretung eingesetzt werden können. In der Regel werden wir aber nur einmal eingesetzt, zwei Bereitschaftsstunden dienen nur der Flexibilität, falls an einem Tag mehr Vertretungsbedarf anfällt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. März 2025 13:06

Eine Vollzeitperson hat an meiner Schule 5-6 Bereitschaftsstunden auf 2 Wochen (wir haben A- und B-Woche). Ich habe 2 Stunden Bereitschaft vor meinem Unterricht und andere

Hohlstunden, die auch leer bleiben (die Mittagspause sowieso. Rein theoretisch könnte ich da natürlich Unterricht in einer 5. Klasse haben, aber es sind nur 6 KuK insgesamt (5. und 6. Klasse), die da Unterricht haben).

Da wir ein Doppelstundenmodell haben, ist eine Hohlstunde in der Regel eine Doppelhohlstunde und ich persönlich bevorzuge zwei Stunden frei oder zwei Stunden Bereitschaft. Das weiß auch mein Stundenplaner. Dies ist vermutlich eine Ausnahme, die meisten KuK werden wohl lieber eine einzelne von den Stunden verplanen.

Beitrag von „Avantasia“ vom 18. März 2025 19:44

Eigentlich finde ich Freistunden toll, weil sie mir theoretisch eine längere Erholungspause, Zeit fürs Kopieren, für einen Kaffee und für Gespräche mit Kollegen geben. Praktisch werden bei uns regelmäßig Stunden verschoben oder Vertretungsstunden hineingelegt, so dass ich nie (wirklich nie!) sicher sein kann, diese Freistunden zu haben und sie schon gar nicht mehr einplane.

Ä+

Beitrag von „Kris24“ vom 18. März 2025 20:09

Wir haben extreme Bedingungen (sehr viele Profile ab Klasse 5 (also viele Kopplungen), sehr wenige Fachräume, Sportstätten müssen mit anderen Schulen geteilt werden), mein Rekord liegt bei 15 Hohlstunden (bei 25 Deputatsstunden). Ich habe damals angefangen, (fast) alles in der Schule zu erledigen. Dieses Jahr habe ich offiziell 5 Hohlstunden (davon sind 3 Bereitschaftstunden), aktuell allerdings keine, weil ich einen langfristig erkrankten Kollegen vertrete.

15 (ein Kollege hatte 16), waren definitiv für mich zu viele, zumal wir damals noch kein Bereitschaftstundenmodell hatten und ich ständig überraschend für Vertretungen herangezogen wurde, die 5 aktuell sind prima, weil ich meinen Chemieunterricht komplett in der Schule vorbereiten kann. Es hängt also vom Fach und den Rahmenbedingungen ab, ich habe in der Chemiesammlung absolut Ruhe und alle Geräte und Materialien, die ich benötige. Außerhalb der Bereitschaft werde ich auch nie zur Vertretung herangezogen.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 18. März 2025 21:03

[Zitat von Kris24](#)

Wir haben extreme Bedingungen (sehr viele Profile ab Klasse 5 (also viele Kopplungen), sehr wenige Fachräume, Sportstätten müssen mit anderen Schulen geteilt werden), mein Rekord liegt bei 15 Hohlstunden (bei 25 Deputatsstunden). Ich habe damals angefangen, (fast) alles in der Schule zu erledigen. Dieses Jahr habe ich offiziell 5 Hohlstunden (davon sind 3 Bereitschaftstunden), aktuell allerdings keine, weil ich einen langfristig erkrankten Kollegen vertrete.

Bei 15 wäre ich raus. Ich wäre schon bei 5 raus. Kam aber bei uns auch noch nicht vor. Ich musste unsere Stundenplaner mehrmals überzeugen, mir doch irgendwo mal eine Doppelstunde frei reinzupacken, damit ich mal planen kann.

Beitrag von „Conni“ vom 18. März 2025 21:37

[Zitat von Kris24](#)

ch habe in der Chemiesammlung absolut Ruhe und alle Geräte und Materialien, die ich benötige.

Unter solchen Bedingungen wäre das toll! An der Grundschule kann ich als Klassenleiterin in der Zeit der Hohlstunden i.d.R. nicht in meinem Klassenraum bleiben und dort etwas vorbereiten, da die Klasse dort Fachunterricht hat. Die anderen Räume sind auch belegt. An meiner [Ex](#)-Schule blieb nur das Lehrerzimmer. Und da alle mehrere Hohlstunden pro Woche hatten, liefen da immer mehrere Kolleginnen rum. Im besten Fall wurde ich dann nur gefragt, wie man in Excel etwas einträgt, im schlimmsten Fall eine Stunde laut zugelabert. Irgendwann machte ein Edeka auf, da habe ich die Hohlstunden dann verbracht.

In meiner jetzigen Schule kann ich mich in den Musik-Vorbereitungsraum zurückziehen. Da ist es zwar nicht ruhig (eine Seite Musikunterricht, andere Seite Spielzeit von Erstklässlern), aber besser als im Lehrerzimmer, wo man vollgequatscht oder vollgesungen wird. Zum Glück gibt es wenige Hohlstunden.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 18. März 2025 22:33

Zitat von onetoyou

Wie wird das umgesetzt? Bin wirklich interessiert, bei uns fällt regelmäßig mehr Vertretung an, trotz eingetragener Präsenzstunde.

Bei 100 KuK wären das in einer "normalen" Woche ja nur 100 mögliche Vertretungsstunden (wenn alles gleichmäßig ausgeschöpft wird).

1- 3 Bereitschaftsstunden, je nach Deputat. Wer mehr machen mag, kann das tun.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. März 2025 22:50

An alle, die hier von "Bereitschaftsstunden" schreiben: Verstehe ich es richtig, dass diese *zusätzlich* zum Deputat bestehen?

An alle, die hier von spontaner Vertretung in Hohlstunden schreiben: Verstehe ich es richtig, dass es sich dabei um *Mehrarbeit* handelt und nicht um

Unterrichtsverlegung?

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 18. März 2025 22:58

Zitat von Plattenspieler

An alle, die hier von "Bereitschaftsstunden" schreiben: Verstehe ich es richtig, dass diese *zusätzlich* zum Deputat bestehen?

An alle, die hier von spontaner Vertretung in Hohlstunden schreiben: Verstehe ich es richtig, dass es sich dabei um *Mehrarbeit* handelt und nicht um

Unterrichtsverlegung?

Falls ein- oder zweimal ja, bin ich froh über die Bedingungen an meiner Schule.

Zu ersterem: ja! Bereitschaft zusätzlich zum Deputat, falls Vertretung angeordnet wird, wird es dann zu Mehrarbeit.

Beitrag von „McGonagall“ vom 18. März 2025 23:20

Ich wundere mich gerade über die teilweise extrem hohe Anzahl an Freistunden - arbeitet ihr in 24-Stunden-Schichten? Bei uns im Grundschulbereich gibt es nur insgesamt maximal 30 Unterrichtsstunden - da kann man bei einem Deputat von 28 Stunden gar nicht auf 15 Freistunden kommen. Klar, bei 10 Stunden am Tag sieht das vielleicht anders aus, aber wenn man an kleinen Grundschulen 28 Stunden auf einen Rahmen von 30 verteilen kann, sollte es doch möglich sein, 25 auf 50 u verteilen, ohne dabei 15 Freistunden u produzieren. Das ist doch irgendwie sonst schon extrem...

Beitrag von „Kris24“ vom 18. März 2025 23:47

Zitat von McGonagall

Ich wundere mich gerade über die teilweise extrem hohe Anzahl an Freistunden - arbeitet ihr in 24-Stunden-Schichten? Bei uns im Grundschulbereich gibt es nur insgesamt maximal 30 Unterrichtsstunden - da kann man bei einem Deputat von 28 Stunden gar nicht auf 15 Freistunden kommen. Klar, bei 10 Stunden am Tag sieht das vielleicht anders aus, aber wenn man an kleinen Grundschulen 28 Stunden auf einen Rahmen von 30 verteilen kann, sollte es doch möglich sein, 25 auf 50 u verteilen, ohne dabei 15 Freistunden u produzieren. Das ist doch irgendwie sonst schon extrem...

Ich unterrichte an einem Gymnasium, wir haben bis zu 12 Stunden pro Tag (nur Freitags sind es 6). Und wenn ich für Chemie einen Chemieraum benötige und für Sport einen Sportraum und es 700 verschiedene Stundenpläne gibt, weil kaum ein Schüler und kein Lehrer denselben hat, wird es schwierig.

(Es betraf daher immer dieselben Kollegen, bilingual, Naturwissenschaftler, Sportler, daher war es dem Kollegium lange kein Bedürfnis.)

Beitrag von „Kris24“ vom 18. März 2025 23:53

Zitat von Plattenspieler

An alle, die hier von "Bereitschaftsstunden" schreiben: Verstehe ich es richtig, dass diese *zusätzlich* zum Deputat bestehen?

An alle, die hier von spontaner Vertretung in Hohlstunden schreiben: Verstehe ich es richtig, dass es sich dabei um *Mehrarbeit* handelt und nicht um

Unterrichtsverlegung?

Falls ein- oder zweimal ja, bin ich froh über die Bedingungen an meiner Schule.

Bei uns gibt es halt keine Doppelsteckung und auch Lehrer werden mal überraschend krank (und seit Corona häufiger). Und ja, wenn ich Unterricht halte (auch in Vertretungsstunden kann man Mathe machen) ist es Mehrarbeit (Bereitschaftsstunden ohne Vertretung nicht).

Bei uns wurde über Bereitschaftsstunden abgestimmt, die deutliche Mehrheit war dafür. Vertretungsstunden werden gleichmäßig verteilt (früher hatte man zusätzlich zu vielen Hohlstunden auch noch viele Vertretungsstunden). Wenn niemand krank wird, kann man ja heim.

Beitrag von „DFU“ vom 19. März 2025 00:24

Bereitschaftsstunden sind keine Deputatsstunden, weil für sie weder Vor- noch Nachbereitung anfallen. Sie sind normale Arbeitszeit, in der man räumlich festgelegt ist. Wird in der Zeit Mehrarbeit geleistet, wird diese auch so abgerechnet. Wird keine Mehrarbeit in Form zusätzlicher Unterrichtsstunden geleistet, dann natürlich nicht.

Üblicherweise beschließt die Gesamtlehrerkonferenz ein Bereitschaftsstundenmodell, damit man die übrigen Hohlstunden für Elterngespräche, Korrekturen, Versuche aufbauen, Kopieren, Unterrichtsvorbereitung usw. oder als Pause fest verplanen kann, weil man während dieser ganz sicher keine Mehrarbeit leisten muss.

Wenn aufgrund des Alters der Schüler eh nicht vertreten wird, dann braucht man keine Bereitschaftsstunden

.

Beitrag von „Seph“ vom 19. März 2025 07:51

Zitat von Plattenspieler

An alle, die hier von "Bereitschaftsstunden" schreiben: Verstehe ich es richtig, dass diese zusätzlich zum Deputat bestehen?

Ja klar. Das reine Deputat deckt nicht einmal ganz die Hälfte unserer Arbeitszeit ab. Es gibt kein grundsätzliches Recht dazu, den kompletten Rest der Arbeitszeit außerhalb von Schule und unerreichbar verbringen zu dürfen.

Zitat von Plattenspieler

An alle, die hier von spontaner Vertretung in Hohlstunden schreiben: Verstehe ich es richtig, dass es sich dabei um Mehrarbeit handelt und nicht um Unterrichtsverlegung?

Vertretungsunterricht findet sinnvollerweise außerhalb des eigenen "Deputat"-Unterrichts statt...sonst müsste dieser ja ebenfalls vertreten werden. Und natürlich werden Vertretungen angerechnet.

Beitrag von „Conni“ vom 19. März 2025 08:08

Zitat von McGonagall

Bei uns im Grundschulbereich gibt es nur insgesamt maximal 30 Unterrichtsstunden - da kann man bei einem Deputat von 28 Stunden gar nicht auf 15 Freistunden kommen.

An meiner [Ex](#)-Grundschule gab es 0. Stunden (7 Uhr Beginn, hatte ich in einem Schuljahr an 3 Tagen) und dann ging es von der 1. bis zur 6. durch. Dazu gab es 2 bis 4 Konferenzen pro Woche, sodass ein Unterrichtsschluss nach der 5. oder 4. Stunde auch nur "Freistunden" einbrachte, die aber nicht zu den Hohlstunden gezählt wurden. Bei 35 Stunde kann man dann schon ein paar Hohlstunden einbauen.

An der jetzigen Schule geht es von der 1. bis zur 7. Stunde.

Beitrag von „Finchen“ vom 19. März 2025 19:37

Danke für eure Rückmeldungen und Meinungen! Ich wollte einfach mal lesen, wie es bei euch so aussieht, und ob das, was bei uns gerade diesbezüglich "passiert", normal ist.

Prozentual gesehen habe ich (als Teilzeitlehrkraft) gut 39% meines Deputats als Freistunden/Hohlstunden im Stundenplan und bin damit gerade sehr unglücklich, denn ich kann aufgrund der Entfernung nicht mal eben zwischendurch nach Hause gehen/fahren und habe auch keinen ordentlichen Arbeitsplatz, an dem ich meinen Unterricht in Ruhe vorbereiten kann. Dazu kommt, dass es keine planbaren Freistunden sind, in denen ich z.B. mal eben zum Einkaufen fahren könnte, denn ich muss immer damit rechnen, für Vertretungen eingeplant zu werden und bekomme das natürlich auch erst morgens kurz vor Unterrichtsbeginn gesagt.

Beitrag von „CDL“ vom 19. März 2025 19:42

Zitat von Finchen

Danke für eure Rückmeldungen und Meinungen! Ich wollte einfach mal lesen, wie es bei euch so aussieht, und ob das, was bei uns gerade diesbezüglich "passiert", normal ist.

Prozentual gesehen habe ich (als Teilzeitlehrkraft) gut 39% meines Deputats als Freistunden/Hohlstunden im Stundenplan und bin damit gerade sehr unglücklich, denn ich kann aufgrund der Entfernung nicht mal eben zwischendurch nach Hause gehen/fahren und habe auch keinen ordentlichen Arbeitsplatz, an dem ich meinen Unterricht in Ruhe vorbereiten kann. Dazu kommt, dass es keine planbaren Freistunden sind, in denen ich z.B. mal eben zum Einkaufen fahren könnte, denn ich muss immer damit rechnen, für Vertretungen eingeplant zu werden und bekomme das natürlich auch erst morgens kurz vor Unterrichtsbeginn gesagt.

Das liest sich tatsächlich nach einem extremeren Beispiel. Was sagen PR/Gleichstellungsbeauftragte zu eurem bisherigen Vertretungskonzept, wie auch der Verteilung der Hohlstunden?

Beitrag von „Omidala“ vom 19. März 2025 21:53

Zitat von Finchen

Prozentual gesehen habe ich (als Teilzeitlehrkraft) gut 39% meines Deputats als Freistunden/Hohlstunden im Stundenplan

Sorry, ich konnte nicht anders: Ich komme mit keinem Deputat/Hohlstunden-Verhältnis auf 39 %. Außer du arbeitest 15,5 h bei 6 Springstunden 🤪

Kleiner Spaß. Viel Erfolg (Glück) bei deinem nächsten Plan. Ich wünsche dir, dass er für dich besser wird.

Beitrag von „Tom123“ vom 19. März 2025 22:06

[Zitat von Finchen](#)

...Dazu kommt, dass es keine planbaren Freistunden sind, in denen ich z.B. mal eben zum Einkaufen fahren könnte, denn ich muss immer damit rechnen, für Vertretungen eingeplant zu werden und bekomme das natürlich auch erst morgens kurz vor Unterrichtsbeginn gesagt.

Du hast letztlich einen Anspruch darauf, dass deine Gesamtarbeitszeit ähnlich den normalen Beamten deines Bundeslandes ist. Beispielsweise für Vollzeit irgendwie 40 h die Woche plus die nicht durch Urlaubstage abgedeckten Ferien vielleicht 43 h. Mit 50% Teilzeit wären es dann 21,5 h. Das muss nicht jede Woche exakt eingehalten werden aber du musst im Mittel die Chance haben deine Arbeit in diesem Zeitraum zu erledigen. Wenn Du nun bestimmte Arbeiten nicht in der Schule erledigen kannst aber eine Präsenzpflcht in der Schule hast, kannst Du bei deiner Schulleitung ggf. mit dem Personalrat anfragen, welche Aufgaben wegfallen sollen. Am Ende muss die SL dich so einsetzen, dass Du alle Aufgaben in dieser Zeit erledigen kannst.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 19. März 2025 23:01

[Zitat von Finchen](#)

Danke für eure Rückmeldungen und Meinungen! Ich wollte einfach mal lesen, wie es bei euch so aussieht, und ob das, was bei uns gerade diesbezüglich "passiert", normal ist.

Prozentual gesehen habe ich (als Teilzeitlehrkraft) gut 39% meines Deputats als Freistunden/Hohlstunden im Stundenplan und bin damit gerade sehr unglücklich, denn ich kann aufgrund der Entfernung nicht mal eben zwischendurch nach Hause gehen/fahren und habe auch keinen ordentlichen Arbeitsplatz, an dem ich meinen Unterricht in Ruhe vorbereiten kann. Dazu kommt, dass es keine planbaren Freistunden sind, in denen ich z.B. mal eben zum Einkaufen fahren könnte, denn ich muss immer damit rechnen, für Vertretungen eingeplant zu werden und bekomme das natürlich auch erst morgens kurz vor Unterrichtsbeginn gesagt.

Ein kleiner Hinweis: Bei Teilzeitkräften in NRW müssen alle Vertretungsstunden, wenn sie denn Mehrarbeit sind, von der 1. Stunde an bezahlt werden.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 10:53

[Zitat von s3g4](#)

Am liebsten gar keine. 4 wäre für mich das Maximum. Mehr würde ich bei der Stundenplanerstellung auch nicht zulassen.

Wir haben seit einigen Jahren ein Stunden- und Vertretungsplankonzept, in dem zwei Doppelstunden - also vier Unterrichtsstunden - als Höchstzahl an Springstunden vorgegeben sind. Wenn natürlich jemand gerne mehr Springstunden haben möchte, kann sie/er das einfach den Stundenplaner*innen mitteilen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 10:55

Stundenplanwünsche sind wirklich sehr verschiedenen. Die einen würden am liebsten 10 Stunden am Tag machen für mehr freie Tage (z.B. ich, für mich ist jeder Arbeitstag ein Arbeitstag, egal wie viele oder wenige Stunden ich da halte) und andere möchten teilweise trotz weiter Anreise in Teilzeit mit möglichst wenigen Stunden kommen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 10:56

[Zitat von onetoyou](#)

Redet ihr von vier Hohlstunden pro Woche? Ist das nicht sau wenig? Wir haben regelmäßig ≥ 5 . Oder geht es um einen einzelnen Tag?

Mit Hohlstunden sind Freistunden zwischen Unterrichtsstunden gemeint, oder?

Vier Hohlstunden pro Woche bei vollem Deputat sind doch überhaupt nichts extremes... vor allem an einer mittelgroßen bis großen Schule.

Wie gesagt: Bei uns ist ein Maximum von vier Springstunden pro Woche im Stundenplankonzept festgelegt. Das ist auch an unserer recht großen Schule (ca. 1800 SuS und ca. 130 KuK) gut umsetzbar. Wir haben aber auch keinen Unterricht in "Schienen", wie er an allgemeinbildenden Gymnasien üblich ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 11:02

[Zitat von state_of_Trance](#)

Stundenplanwünsche sind wirklich sehr verschiedenen. Die einen würden am liebsten 10 Stunden am Tag machen für mehr freie Tage (z.B. ich, für mich ist jeder Arbeitstag ein Arbeitstag, egal wie viele oder wenige Stunden ich da halte) und andere möchten teilweise trotz weiter Anreise in Teilzeit mit möglichst wenigen Stunden kommen.

Stimmt, das ist wirklich sehr individuell! Wobei an meiner Schule in der 9./10. Stunde eh nur ein paar wenige Sportkurse im BG stattfinden und meines Wissens bislang noch nie eine Lehrkraft zehn Stunden am Stück hatte.

Beitrag von „CDL“ vom 22. März 2025 11:11

[Zitat von state_of_Trance](#)

Stundenplanwünsche sind wirklich sehr verschiedenen. Die einen würden am liebsten 10 Stunden am Tag machen für mehr freie Tage (z.B. ich, für mich ist jeder Arbeitstag ein Arbeitstag, egal wie viele oder wenige Stunden ich da halte) und andere möchten teilweise trotz weiter Anreise in Teilzeit mit möglichst wenigen Stunden kommen.

Ich habe eine Kollegin, die 10 Stunden unterrichtet in der Woche. Am liebsten würde sie die alle an einem Tag wegunterrichten, um den Rest der Woche weitestgehend freie Tage zu haben, wenn ihr Deputat auf mehr als zwei Unterrichtstage aufgeteilt wird, wird sie sehr unleidig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. März 2025 11:12

Zitat von CDL

Ich habe eine Kollegin, die 10 Stunden unterrichtet in der Woche. Am liebsten würde sie die alle an einem Tag wegunterrichten, um den Rest der Woche weitestgehend freie Tage zu haben, wenn ihr Deputat auf mehr als zwei Unterrichtstage aufgeteilt wird, wird sie sehr unleidig.

Und ich habe einen Kollegen, der am liebsten täglich kommt bei 12 Stunden. 😄

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. März 2025 11:17

Und ich habe beides 😊 : KuK, die 12-14 Stunden unterrichten und diese am liebsten auf alle Wochentage verteilen möchten wie auch zwei Kolleginnen, die nach ihrer Elternzeit ihre acht Unterrichtsstunden an einem einzigen Wochentag haben wollten; das hat der Stundenplaner meiner Abteilung damals (ist schon ein paar Jahre her) auch so hinbekommen.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. März 2025 20:41

Zitat von state_of_Trance

Und ich habe einen Kollegen, der am liebsten täglich kommt bei 12 Stunden. 😄

Wenn's schee macht.

Ich finde Tage mit weniger als 6 Stunden und unpraktisch. 8 sind auch gut, 10 finde ich zu anstrengend.

Beitrag von „Yummi“ vom 23. März 2025 07:10

Ich finde eine Verteilung über die Woche angenehm. Da ich per Fahrrad an die Schule kann, ist das also nicht das Problem.

Was ich wirklich nicht haben kann, sind mehrere einstündige Hohlstunden über einen Tag verteilt. Wenn das an zwei oder drei Tagen passiert 🤔.

Bei längeren Hohlstunden kann man nämlich sinnvoll reagieren; einkaufen, was essen gehen (also daheim), Unterrichte vorbereiten, Klausuren korrigieren.

Einstündige Hohlstunden sind dagegen pure Zeitverschwendung

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. März 2025 08:59

[Zitat von CDL](#)

Als zumutbar erachte ich bei einem vollen Deputat bis zu vier Stunden. Nachdem das für manche aber ziemlich extrem ist, sollte diese Maximalmenge nicht immer nur dieselben Personen treffen

Was das Gerechtigkeitsempfinden angeht, sehe ich es ähnlich. Es wird dann zu einem Problem, wenn es immer die selben Personen trifft und immer die selben Personen die Vorteile ziehen.

So haben wir z.B. einige Kollegen, die eine volle Stelle an nur drei Vormittagen abarbeiten (3x 8 Stunden plus 1,5 Ermäßigungsstunden) und die dann allen anderen Kollegen erzählen, dass diese sich wegen ihrer weitaus schlechteren Dienstpläne mal nicht so anstellen sollen...

Und dieses Schauspiel wiederholt sich jedes Jahr in immer gleicher Besetzung.

Beitrag von „CDL“ vom 23. März 2025 10:25

Zitat von plattyplus

Was das Gerechtigkeitsempfinden angeht, sehe ich es ähnlich. Es wird dann zu einem Problem, wenn es immer die selben Personen trifft und immer die selben Personen die Vorteile ziehen.

So haben wir z.B. einige Kollegen, die eine volle Stelle an nur drei Vormittagen abarbeiten (3x 8 Stunden plus 1,5 Ermäßigungsstunden) und die dann allen anderen Kollegen erzählen, dass diese sich wegen ihrer weitaus schlechteren Dienstpläne mal nicht so anstellen sollen...

An dem Beispiel sieht man gut, wie relativ es ist, was als guter Stundenplan oder „Vorteil“ empfunden wird. Für mich wäre eine derartige Verteilung eine absolute Zumutung und Höchststrafe, die mich innerhalb kürzester Zeit infolge von Überlastung krank machen würde. Ich würde diese KuK also ob ihrer Argumentation belächeln und deutlich machen, dass für mich mein Plan mit X Hohlstunden und Y Tagesstunden an Z Unterrichtstagen optimal ist (würde mich nebenbei darüber freuen, dass die Stundenplaner so verschiedene, extreme Bedürfnisse bei der Planung berücksichtigen konnten und berücksichtigt haben). Offenbar wirst du von einer derartigen Argumentation aber maximal angetriggert, da du dir einen ähnlichen Plan wie deine KuK wünschen würdest.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. März 2025 10:40

3-Tage-Woche bei vollen Bezügen. Traum.

Aber man sollte den Wunsch auch mal artikulieren. Hast du das getan, platty?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. März 2025 10:49

Nach 8 Stunden Unterricht inklusive Pausenaufsicht müsste man mich heimtragen. Je gleichmäßiger mein Unterricht verteilt ist, desto besser, am liebsten mit je einer Hohlstunde am Tag. Insofern: rede mit der Planung, andere Leute haben ganz offensichtlich andere Bedürfnisse.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. März 2025 12:22

Zitat von Quittengelee

Nach 8 Stunden Unterricht inklusive Pausenaufsicht müsste man mich heimtragen.

Am BK findet, wenn überhaupt, nur reduziert Pausenaufsicht statt.

Der Lärmpegel ist in der Regel auch ein völlig anderer. Ich würde sagen die Bedürfnisse hängen auch von der Schulform ab.

Beitrag von „plattyplus“ vom 23. März 2025 12:37

Zitat von state_of_Trance

Aber man sollte den Wunsch auch mal artikulieren. Hast du das getan, platty?

Oh ja...

Ich war dabei so ausdrucksstark, dass es das komplette Lehrerzimmer trotz geschlossener Türen bezeugen kann. Aber ok, ich kann ggf. auch so eine hohe Grundlautstärke an den Tag legen, dass manchmal Kollegen aus den Nebenräumen bei mir in den Unterricht kommen, weil sie mich quer übern Flur hören können. Dabei bin ich dabei nicht einmal aufgeregt oder fange gar an zu schreien.

Von wegen: Warum hat Kollege X seit 4 Jahren kontinuierlich jedes Jahr nur 3 Einsätze (drei Vormittage auch noch) und mir werden 6 Einsätze abverlangt, wo es die schulinterne Regelung ist, dass bei 5 Einsätzen Schluss ist?

Wir haben halt noch die Abendschule und ein Einsatz ist ein Vormittags- (bis 14.30 Uhr) oder ein Abendeinsatz (bis 21.00 Uhr).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. März 2025 12:42

[Zitat von state_of Trance](#)

3-Tage-Woche bei vollen Bezügen. Traum.

Das ist ja nur der Unterricht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. März 2025 12:57

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das ist ja nur der Unterricht.

Ach Frosch.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. März 2025 12:58

[Zitat von state_of Trance](#)

Ach Frosch.

Ich dachte, das wüsstest du nicht. 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. März 2025 12:59

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich dachte, das wüsstest du nicht. 😊

Dieses vorbereiten das muss mir mal jemand erklären. Ich unterrichte einfach so, hat sich bisher keiner beschwert.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. März 2025 13:01

Hä? Ich dachte immer, man bereitet einmal vor und nutzt das bis zur Pension.

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. März 2025 13:11

Zitat von state_of Trance

Am BK findet, wenn überhaupt, nur reduziert Pausenaufsicht statt.

Der Lärmpegel ist in der Regel auch ein völlig anderer. Ich würde sagen die Bedürfnisse hängen auch von der Schulform ab.

Hm, also in NDS gibt an den allermeisten BBSn meines Wissens ganz "normale" Pausenaufsichten (nur keine "Mittagsaufsicht" in den Mensen), da wir ja auch eine Menge minderjähriger SuS haben. An meiner Schule hat jede Vollzeitlehrkraft und diejenigen, die mind. eine "Dreiviertelstelle" haben, zwei 20minütige Aufsichten, die Teilzeitlehrkräfte haben eine Aufsicht pro Woche (20 Min. vor oder nach dem Unterricht oder eben in einer unserer 20minütigen Pausen; in der 10-Min.-Pause nach der 8. Stunde gibt es allerdings keine Aufsicht mehr, weil in der 9./10. Stunde nur noch Sportkurse im BG - teilweise nicht mal in der Schule, sondern z. B. im Hallenbad - stattfinden).

Was den Lärmpegel angeht, gebe ich dir recht. Dieser ist höchstens in einzelnen Klassen - oder Bildungsgängen wie der BES - mal etwas höher 😊.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. März 2025 13:16

Zitat von Sissymaus

Hä? Ich dachte immer, man bereitet einmal vor und nutzt das bis zur Pension.

State bereitet NICHT vor und nutzt das bis zur Pension 😊

Beitrag von „Klinger“ vom 23. März 2025 13:24

Zitat von Humblebee

Hm, also in NDS gibt an den allermeisten BBSn meines Wissens ganz "normale" Pausenaufsichten (nur keine "Mittagsaufsicht" in den Mensen), da wir ja auch eine Menge minderjähriger SuS haben. An meiner Schule hat jede Vollzeitlehrkraft und diejenigen, die mind. eine "Dreiviertelstelle" haben, zwei 20minütige Aufsichten, die Teilzeitlehrkräfte haben eine Aufsicht pro Woche (20 Min. vor oder nach dem Unterricht oder eben in einer unserer 20minütigen Pausen; in der 10-Min.-Pause nach der 8. Stunde gibt es allerdings keine Aufsicht mehr, weil in der 9./10. Stunde nur noch Sportkurse im BG - teilweise nicht mal in der Schule, sondern z. B. im Hallenbad - stattfinden).

Was den Lärmpegel angeht, gebe ich dir recht. Dieser ist höchstens in einzelnen Klassen - oder Bildungsgängen wie der BES - mal etwas höher 😊 .

In SH ist das an berufsbildenden Schulen auch so.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 23. März 2025 13:35

Zitat von Sissymaus

Hä? Ich dachte immer, man bereitet einmal vor und nutzt das bis zur Pension.

Es sei denn, so Ereignisse wie die Einführung des SI, der Fall der Berliner Mauer oder der Wechsel zum Euro machen alles zunichte.

Beitrag von „Conni“ vom 23. März 2025 13:45

[Zitat von SwinginPhone](#)

Wechsel zum Euro machen alles zunichte.

Tippex und Kuli!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. März 2025 14:21

[Zitat von SwinginPhone](#)

Es sei denn, so Ereignisse wie die Einführung des SI, der Fall der Berliner Mauer oder der Wechsel zum Euro machen alles zunichte.

Mir egal. Ich nutze alles einfach weiter. 🤪 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 23. März 2025 14:25

[Zitat von state_of Trance](#)

Am BK findet, wenn überhaupt, nur reduziert Pausenaufsicht statt.

Der Lärmpegel ist in der Regel auch ein völlig anderer. Ich würde sagen die Bedürfnisse hängen auch von der Schulform ab.

Pausenaufsicht gibt es bei uns keine und Hohlstunden wären immer mindestens 2 am Tag, weil wir keine Einzelstunden haben.